

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jubiläums-Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes

# 40 Jahre beharrliches Wirken

**Basel war für die Delegierten des SZSV und die zahlreichen geladenen Gäste eine Reise wert. Hervorragend organisiert vom Zivilschutzverband Basel-Stadt, der dieses Jahr ebenfalls sein 40jähriges Bestehen feiern kann, wickelten sich die Delegiertenversammlung und das gehaltvolle Rahmenprogramm ab.**

EDUARD REINMANN

Ständerat Robert Bühler, Zentralpräsident des SZSV, blendete in seiner Begrüssungsansprache zurück in die Fünfzigerjahre und dankte den Pionieren, die dem Zivilschutz in einer schwierigen Zeit mit Mut und Zuversicht zum Durchbruch verholfen hatten. Er würdigte insbesondere, dass sich die überzeugten Verfechter des Zivilschutzes auch von der ersten fallierten Volksabstimmung im Jahre 1957 nicht hatten entmutigen lassen, sondern die Kraft gefunden hatten, zielstrebig auf den zweiten erfolgreichen Anlauf im Jahr 1959 hinzuarbeiten. Einen besonderen Dank richtete Bühler an die Adresse von Bundesrat Dr. Arnold Koller, den «obersten Schirmherrn des Zivilschutzes», für die Schubkraft, die dieser dem Zivilschutz zukommen lässt (siehe auch «Zivilschutz» 5/94).

## Trendwende ist unverkennbar

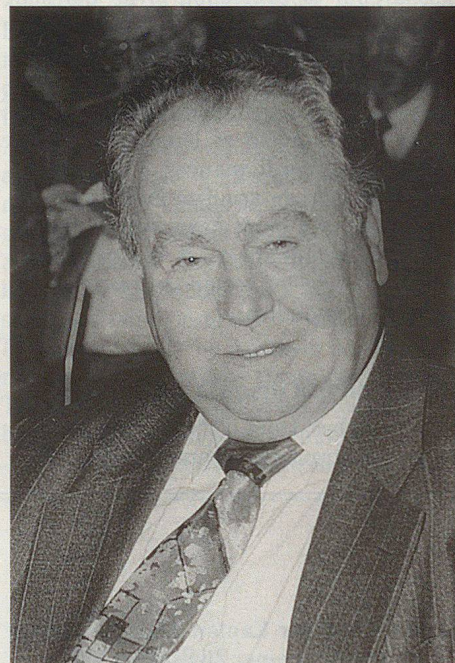
Regierungsrat Karl Schnyder, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Basel-Stadt, erinnerte daran, dass es vor noch nicht allzu langer Zeit einigen Mut brauchte, um sich öffentlich für den Zivilschutz zu enga-

gieren. Seit der Aufnahme der Katastrophen- und Nothilfe in das Pflichtprogramm des Zivilschutzes habe ein deutlicher Meinungsumschwung stattgefunden, betonte Schnyder. Die Überzeugung, der Wille und das Pflichtgefühl, sich in den Dienst der Gemeinschaftsaufgabe zu stellen, habe bei vielen Zweiflern ein Umdenken bewirkt. Schnyder verschwieg nicht, dass der Stadtkanton Basel mit der Ablehnung von Zivilschutzvorlagen auch negative Schlagzeilen geliefert hatte. «Wir haben uns

stand, die Geschäftsleitung und das Zentralsekretariat im abgelaufenen Jahr eine engagierte Tätigkeit entfaltet haben. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit mit den Sektionen vertieft. Das Verbandsorgan «Zivilschutz» wurde grafisch neu gestaltet. Dessen inhaltliche Form ist eine Daueraufgabe der Redaktionskommission. Grosse Anstrengungen wurden auch für die Werbung neuer Mitglieder unternommen – eine Aktivität, die angesichts der Verjüngung und Verkleinerung des Zivil-



**Rolf Trachsel, Präsident des Zivilschutzverbandes des Kantons Basel-Stadt, freut sich über die gut gelungene Delegiertenversammlung.**



**Regierungsrat Karl Schnyder: «Wir haben uns von Rückschlägen nie beirren lassen.»**

davon nicht beirren lassen», erklärte Schnyder. «Es hat auch nicht die Katastrophe von Schweizerhalle gebraucht, um die Katastrophen-Prophylaxe voranzutreiben. Wir haben sie vorher eingeleitet.» Schnyder vertrat die Überzeugung, dass es der richtige Weg sei, «auf zwei Gleisen zu fahren». Die Bevölkerung müsse den Zivilschutz jedoch mittragen. Nur dann habe er eine Zukunftschance.

## Engagierte Tätigkeit des SZSV

Die statutarischen Geschäfte konnten spektiv erledigt werden. Aus dem Jahresbericht ging hervor, dass der Zentralvor-

schutzes von grosser Bedeutung ist. Als sehr erfolgreich erwies sich die Aufnahme neuer Werbeartikel, konnte doch deren Umsatz erheblich gesteigert werden. Schwerpunkte des abgelaufenen Jahres waren die Konferenz der neutralen Staaten in Schwarzenburg, die Ausstellung an der «Gemeinde 93» in Bern, die Impulstagung in Schwarzenburg und der Bevölkerungsschutztag in Basel als Ergänzung zur Muba-Sonderschau des Bundesamtes für Zivilschutz.

Der SZSV pflegt auch die Zusammenarbeit mit politischen Mandatsträgern. Im leitenden Ausschuss der Parlamentarischen Gruppe für Sicherheitspolitik ist der SZSV

**NEUKOM** 

**Mobiliar für  
Zivilschutzanlagen  
und  
Militärunterkünfte**

Beratung – Planung – Ausführung

H. Neukom AG  
8340 Hinwil-Hadlikon  
Telefon 01/938 01 04